

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 19 (1897)  
**Heft:** 47

**Anhang:** Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Wilde Rosen.**

Klaget nicht, dass fern vom Weltgetriebe  
Euch des Schöpfers weise Hand gestellt.  
Zweifelt nicht deshalb an seiner Liebe,  
Deren Strahlen euer Dasein hellt.

Neidet nicht das Los der stolzen Schwester,  
Die trotz ihrer Pracht so schnell dahin,  
Der ein Seufzer bricht aus ihrem Kelch, ein letzter:  
Könnt' ich morgen, morgen nur noch blühn!

Eglantina! Die im Schatten dunkler Tannen  
Du verborgen hauchst dein Blumenleben aus;  
Seh' ich dich, zieht nichts mich mehr von dannen,  
Hier in deinem Heim bin ich zu Haus.

Reichte mir der Schöpfer eine Krone,  
Dass ich krönen soll' das schönste Blumenhaupt,  
Eilt' ich hin damit zum Waldesdom,   
Setzte sie dir, wilde Ros', aufs Haupt!

Dora Walther.

**Gegen Schmerz gesetzt.**

Ein menschliches Wunder im wahrsten Sinne des Wortes ist die Tochter eines Metzgerpaars aus der Insel Trinidad in Westindien. Die jetzt 28jährige Ebatinia Tarso hat sich zwar nie in der Öffentlichkeit gezeigt, doch ist sie sehr vielen Ärzten in Indien, Australien und Amerika seit Jahren bekannt. Sie jetzt ist dieses wunderbare Weinen all den studierten Männern, die ungähnliche Experimente mit dem Mädchen angefertigt haben, ein geheimnisvolles Rätsel geblieben, dessen Lösung voraussichtlich keinem Menschen gelingen dürfte. Ein englischer Arzt, der die Reise nach dem fernen Indien nicht scheute, um sich vor der Wahrheit der wunderbaren Berichte, die ihm über die Tarso zu Ohren kamen, zu überzeugen, erzählte nun folgende Thatsachen: Das merkwürdige Mädchen hat nie in ihrem Leben das Gefühl des Schmerzes kennen gelernt; Miss Tarso ist vollkommen gesetzt gegen Krankheit, selbst das stärkste Gift kann ihr nichts anhaben. Tiefe Radelschläge in das weiche Fleisch ihres Körpers und unter die Nägel ihrer Finger, die Berührung eines rotglühenden Eisen oder ein derber Messerschnitt bedeuten diesem Weibe gar nichts. Sie empfindet nicht das geringste Unbehagen, und nach einigen Stunden ist jede Wunde geheilt. Noch seltsamer erscheint jedem Arzt die sonderbare Fähigkeit, die Circulation ihres Blutes völlig in der Gewalt zu haben. Ein Durchschneiden der Pulsader hat bei diesem Phänomen durchaus nichts auf sich. Miss Tarso lässt spazierhalber den roten Strahl hoch auftreten und wischt im nächsten Moment die Blutspuren von der Wunde, aus welcher ohne ihren Willen kein Tropfen weiter entweichen kann. Lächelnd spielt das Mädchen mit den giftigsten Schlangen, die sie oft erst durch Kneifen zum Biss reizen muss. Der Biss einer Kobra hat auf sie kaum die Wirkung, die der Stich eines harmlosen Insekts auf ein gewöhnliches Menschenkind ausübt. Die Bacillen der tödlichen Krankheiten sind ihrem Blut übermittelt worden, doch ohne den mindesten Einfluss zu haben. Dr. Playfair, der sich tagelang mit diesem Weltwunder beschäftigte, ist der Meinung, dass der Grund dieser vollkommenen Empfindungslosigkeit in der gänzlichen Isolierung der Gefühlsnerven von dem Hauptnervensystem zu suchen sei. Der englische Arzt grübelt jetzt eifrig darüber nach, auf welche Weise bei diesem seltsamen Mädchen jemals der Tod eintreten könne.

**Neues vom Büchermarkt.**

Ein neuer Roman von Georg Ebers, betitelt „Arachne“, wird im Laufe des Novembers in den deutschen Verlagsanstalten in Stuttgart erscheinen. Der Autor führt in dieser eigenartigen Erzählung den Leser diesmal wieder nach Ägypten, und zwar in ein entlegenes Weberstädtchen und von dort aus in die unter Ptolemäus Philadelphia schnell erblühende Heimstatt des Realismus, in das alte Alexandria. Die Schicksale und Wandlungen des Helden, eines jungen griechischen Bildhauers, boten Georg Ebers Gelegenheit, seine Ansichten über die wichtigsten Fragen der Kunst auszusprechen.

**Zur Dienstbotenfrage.** Eine Hausfrau an ihre Schwestern. Von Elly Lejeune, Verlag von Hermann Walther (Friedr. Reichly), Berlin 1897, S. W. Kleinbeerestr. 28. Solange unsere Hausfrauen Helferinnen

**Zur gefl. Beachtung!**

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigeklebt werden.

Offerten, die nicht der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Insassen, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformate beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchend fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

oder Dienstmädchen halten müssen, solange sie zur Bevorgung ihres Hausesstandes fremder Arbeitsleistungen bedürfen, solange wird die Dienstbotenfrage eine offene bleiben. Denn so sehr einsetzt sie die in der oben genannten Schrift dargelegten Grundideen nach einer Seite die Lösung der Dienstbotenfrage fördern können, so werden doch andertheils nur verschwindend wenige sein, die von diesen Ratschlägen profitieren können. Die Verfasserin dieser Schrift hat hauptsächlich diejenigen geellschaftlichen Verhältnisse im Auge, wo mehrere Dienstboten, zum mindesten zwei, gehalten werden; wo es hauptsächlich darum zu thun ist, dass das Triebwerk des Hauseswesens, von der Hausherrin einmal ausgezogen — auch ohne deren weiteres Zugathum —, sich regelmäßig abschuntzt und wo der Kostenpunkt durch Mehrverbrauch nach jeder Richtung nicht allein ausschlaggebend sein muss. Nach einer Reihe von guten Ratschlägen kommt die Autorin zum Schlusse ihrer interessanten Schrift zu nachstehendem Resümé:

„Würden alle Leute, die Dienstboten halten, danach streben, diejenen einerseits das Leben im Hause heiter und behaglich zu machen, ihnen andertheils ein klein wenig mehr Freiheit zu geben, so würde gewiss die Dienstbotenfrage sehr an Dringlichkeit verlieren. Viele von den Mädchen, die jetzt durch die freien Abende gelöst, in die Fabriken, die offen oder läden gehen, oder höchst hämmerlich ihr Dasein durch Nährarbeit fristen, würden diese unendlich viel gesunderen Lebensbedingungen in einer netten Häuslichkeit und im Schutz einer Familie vorziehen, wenn sie hier nur einen kleinen Teil der Freiheit fänden, die ihnen begehrswert erscheint. Wir selbst aber würden viel besser bedient sein von Mädchen, die sich heiter und zufrieden fühlen.“

Mein Rat an alle jungen Hausfrauen geht demnach dahin, sich möglichst höchsthende Dienstboten zu verschaffen, von diejenen einen guten und selbständige, gewissenhafte Arbeit und ein stets anständiges, höfliches Vertragen zu verlangen; sie aber in Bezug auf materiellen Komfort wie auf Behandlung so menschenvoll wie nur immer möglich zu stellen und auf alle Weise danach zu trachten, ihr Bildungs niveau und ihre ganze soziale Stellung zu verbessern und zu heben. Das Hausfrauenleben wird ruhig dahinsieben, ohne jene häuslichen Erdbeben, die jungen Frauen so oft die ersten Jahre ihrer Ehe verwittern, das Haus wird auf jedermann einen wohlthuenden, harmonischen Eindruck machen, und die Hausfrau wird das beruhigende Bewußtsein haben, auch in sozialer Hinsicht ihre Pflicht zu thun.“

Freuen wir uns aufrichtig der schönen Perspektive, welche die Verfasserin uns in der Dienstbotenfrage eröffnet, auch wenn wir, gestift auf vierjährige Beobachtungen und Erfahrungen an der Quelle, konstatieren müssen, dass theoretisch und praktisch gebildete Damen auch bei bester Bezahlung und Bebindung sich nur ganz ausnahmsweise zum gewöhnlichen Hausdienste melden. Ganz abgesehen von allen anderen Gründen, erfordert der Hausdienst eben einen Ford von körperlicher Kraft und Ausdauer, die unten immer länger die Schulbank drückenden Schülerin je länger je mehr abhanden kommt. Denfenden Frauen, die sich um die Dienstbotenfrage kümmern, sei die Lektüre dieser neuen Schrift bestens empfohlen.

**Briefkassen der Redaktion.**

Erosione in A. Am grössten und am schmerzlichsten zu extragen dünnst uns immer dasjenige Leib, das wir selbst durchklämpfen müssen. Doch blicken Sie nur um sich. Was ist fortgelebte ökonomische Verbräugnis den Sommer, einen Gatten oder ein liebes Kind moralisch unterlegen zu sehen, oder eines unserer Lieben von unheilbarer Krankheit befallen zu wissen? Würden Sie die nicht gerne den Kampf uns Dasein wieder aufnehmen? Es ist höchst ungeschickt, immer nur nach denjenigen zu sehen, sein eigenes Los mit dem derjenigen zu vergleichen, die nicht uns Brot zu arbeiten brauchen und deren Existenz für ihre Lebenszeit gefährdet ist. Glauben Sie wohl, dass in diesen Kreisen alles eitel Lust und Freude ist; dass kein Nummer das Herz bedrückt, keine Seufzer unterdrückt werden müssen? Der Menschen Glück oder Unglück ist nicht nach dem äußeren Schein zu wägen, denn beides hat seine verborgene Fehlseite. Wohl ihm das Aussprechen gut, und in dieser Beziehung thun Sie es nach Bedarf. Sie dürfen aber nicht vergessen, dass stilles Dragen stärkt, lautes Klagen dagegen entwertet.

Fragestellerin in A. bei B. Bei richtiger Anlage und guter Pflege ist — ein gutes Jahr vorausgesetzt — ein schöner Ertrag zu erwarten. So hat z. B. eine erfahrene Bienengütekönigin im bündnerischen Orie Medels von sechs Bienenvölkeren drei Centner Honig geerntet. Es ist Ihnen aber nicht anzuraten, die Sache ausführlich auf Grund schriftlicher Belehrung an hand zu nehmen. Ein in erreichbarer Nähe wohnender Bienenzüchter geht Ihnen ungewischt mit seiner Erfahrung gerne zur Hand.

Ehrlicher Leser in A. Gewiss haben Sie vollkommen recht, dass die besten und würdigsten unter den Jungfrauen oft am schwersten zur Ehe gelangen. Sie müssen aber auch bedenken, dass die Besten und Würdigsten nicht immer bemittelt sind und dass die Besten und Würdigsten sich auch nicht melden, wenn in den Heiratsgefügen die unfüniären Verhältnisse immer eine offene oder verdeckte Rolle spielen.

Frau F. Z. in S. Das ist eine menschliche Schwäche, gegen die die Einzelne nur im engern Kreise anzutämpfen vermag. Die Mutter kann ihre Kinder so erziehen, dass der kleinliche Klatsch ihnen widerstrebt, dass diese Art von Unterhaltung ihnen peinlich ist und dass sie sich von denjenigen, die ihn mit Vorliebe pflegen, sorgfältig fern halten. Der Klatschfucht frönen die Oberflächlichen Seiten und Gedankenlosen unter den Menschen und zwar finden sich solche auch unter den Männern. Kennen Sie nicht den Vers:

Was Nachtigallen wunderlich singen,  
Das wird die Menschen immer tiefs bezwingen;  
Doch was die Spazier auf den Dächern pflegen,  
Das wird die Leute stets noch mehr ergreifen.“

Halten Sie sich also ableits. Es ist weiters besser, alleine zu stehen, als sich in Gesellschaft von Klatschfütigern zu ärgern. Der Kluge regt sich auch nicht darüber auf, wenn er sieht, dass der gewöhnliche Klatsch sich mit seiner Person beschäftigt. Es kostet dies vielleicht im Anfang ein bisschen Überwindung, doch lohnt sich diese in der Folge reichlich.

**Probe-Exemplare**

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

**Ballstoffe reizende Neuheiten**

In damass. Gaze, fac. Pongees, Crepes, Armures etc., als auch schwarze, weiße und farbige Stoffe mit Garantieschein für gutes Tragevermögen. Verkauf: Private zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.

Selbststoff-Fabrik-Union  
**Adolf Grieder & Cie., Zürich**

(805)

**Alle, die den Leberthran**

nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Golliez' Nusschalensirup** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Ärzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. (H 76 X) [323]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Täglich sieht man sogenannte neue spezifische Mittel für die Haut auftauchen; dies sind fast stets Schminken. Nur die Crème Simon von Paris verleiht dem Teint Frische und natürliche Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren in der ganzen Welt verkauft. Der Puder de Riz und die Seife Simon vervollständigen die hygienischen Effekte der Crème. [848]

**Hand- und Maschinen-****Stickereien**

**Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenbot**

Rideaux

Mouchoirs aller Art. [83]

Mustersendungen bereitwilligst.

**Blutarmut. Bleichsucht.**

555 Herr Dr. Meyer in Rotenburg a/Fulda schreibt: „Dr. Hommel's Hämatoxin wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“ Depots in allen Apotheken.

**Zum Einkauf von Stickereien**

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitslauf. Offereten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl.

[697]

**Kindermehl**

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigen-schaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der Berneralpen-Milchgesellschaft. [703]

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Hergestellt aus ihrer

**Sterilisierten Alpenmilch.**

Eine tüchtige

**Zuschneiderin**

auf Herren- und Damenwäsche sucht unter bescheidenen Lohnansprüchen eine Stelle, würde auch eine solche in einen Laden annehmen.

Gef. Offereten unter Chiffre G E 20 an die Expedition d. Bl.

[905]



Versende selbstgeerteten (H 1522Ch)

### Blütenhonig

1 Kg. zu Fr. 2.60; 2 Kg. zu Fr. 5.—;  
5 Kg. zu Fr. 12.—. Feinste Qualität.

Bienenstand: 1257 Meter ü. M.

J. B. Patscheider, Bienenzüchter  
Münster (Graubünden). [888]

**ADLER**

Herbstanzug

nach Mass

franko Fr. 46.50.  
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.

Hermann Scherrer  
Kameelhof, St. Gallen. [857]

Nachdem ich durch die Poppische Kurzmethode von meinem Magenleiden vollständig befreit bin, empfehle ich dieselbe allen Leidenden bestens. Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp in Hölde, Holstein, gratis. Frau Baumann, z. Palmhof, Wädenswil, Zürich. [286]

### Verlangen Sie

Muster franco von

R. A. Fritzsché  
Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus  
und Fabrikation  
Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennacht-  
hemden, Morgenjacken, Hosen,  
Unterröcke, Untergestalten, Schür-  
zen, Leintücher u. s. w., alles gut  
genäht! [482]

Es kann niemand gleich  
gute Ware billiger liefern.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.  
20, Zürich, früher in Genf, übermittelt  
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in  
Marken die III. Auflage ihrer Broschüre  
über den [337]

### Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-  
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

### Bewährter Erfolg

Passugger  
Mineralwasser.

#### Ulricus:

Von keinem Mineralwasser übertroffen  
bei Magen- und Darmkatarrh,  
Sodbrennen,  
Fettsucht,  
Leber, Nieren- u. Blasenleiden,  
Verschleimung jeder Art,  
Husten, Heiserkeit,  
Gallensteine,  
Zuckerkrankheit.

#### Belvedra:

bei Störungen der Ernährung  
und Blutbildung,  
Bleichsucht und Blutarmut,  
Menstruationsstörungen,  
Neuralgien und  
Neurasthenie.

#### Theophil

ist das zuträglichste Tafelwasser:  
durststillend, erfrischend,  
säuretilgend und die Verdauung  
befördernd.

Vorzüglich auch als Ersatz für  
Ulricus in milderden Fällen.

Erhältlich überall in Mineral-  
wasserhandlungen u. Apotheken; in  
Kisten à 30/40 und 50/6 Flaschen auch  
direkte durch die Passugger Heil-  
quellen A. G., Zürich, Kappelerg. 15.

**Spielwaren** Spezialität  
**FRANZ CARL WEBER**  
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62  
**ZÜRICH**

Verlangt überall:

# Columbia

die beste und billigste Suppe.

Das Paket à 1 Pfld. engl. 50 Cent.

Muster und Rezepte gratis und franco durch (H 5387 Q) [930]

J. A. Beugger, Basel.

### Fleischsaft

# Puro

40 mal nahrhafter als anglo-  
amerikan. Meat Juice, wird  
unverdünnt, dann in Wasser,  
Milch, Suppen etc. von Arzten  
verordnet, zur Erhaltung  
von Schwerkranken, zur  
Ernährung (Bluthbildung), Kräfti-  
gung von Kranken und  
Schwachen. In der Re-  
konvalescenz unschätzbar.  
In Flaschen à Fr. 4.

### Fleischsaft- Wein

Saft aus Fleisch und Wein  
anregend, ernährend, wohlgeschmeckend.  
In Flaschen à Fr. 4.—.  
Arztlich empfohlen!

### Zur Verpfändung

eines leidenden Herrn oder einer solchen Dame bietet  
sich vortrefflichste Gelegenheit. Vorzügliche Verpflegung  
und zweckentsprechende Behandlung durch erfahrenen,  
fachrichtigen Arzt. [707]

Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Farbenfabriken  
vorm.  
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



### Somatose

ein geschmackloses Pulver,  
nur die Nährstoffe des Fleisches  
enthaltend;

ein hervorragendes

Kräftigungsmittel  
für schwächliche, in der Ernährung  
zurückgebliebene Personen,  
Brustkranke, Magenkranke,  
Wöchnerinnen,  
an englischer Krankheit leidende  
Kinder, Genesende,  
sowie besonders für

### Bleichsüchtige.

Somatose regt in hohem  
Maasse den Appetit an.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

[812]

### Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme  
bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der  
feinsten Toilette-Seifen). [795]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Rob. König**  
Schuhlager [857]  
Metzgergasse 13  
St. Gallen.  
Prima Referenzen.  
Billige feste Preise  
Spezial-Aufertigung für kranke & abnorme Füsse

Jede Dame, die auf  
Elegance u. Nettigkeit  
hält, verwendet aus-  
schliesslich „Ideal“-  
Patentsamt vor-  
stoss zum Abschluss  
ihrer Kleider-  
schosse. — Zu  
haben in allen  
Schneider-  
zugehör-  
Geschäf-  
ten der  
Schweiz. [799]

### Bergmanns Lilienmilch - Seife

nur echt von

**Bergmann & Cie.**  
Zürich

ist vollkommen rein, mild und  
neutral und unibetroffen für  
zarten und weissen Teint, sowie  
gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.  
Man achte genau auf die Schutz-  
marke. [790]



Zwei Bergmänner.

### Feinstes Weihnachtsgeschenk für muntere Knaben Taschen-Dracken „Falke“.

Der „Falke“ ist aus farbigem Stoff gefertigt, äusserst solid und vollständig  
zerlegbar, daher überallhin leicht mitzunehmen. Im aufgespannten Zustande  
hat derselbe die ansehnliche Grösse von 100 × 78 cm, ist mit seinem 6 Meter  
langen Schwanz in den Lüften eine imposante Erscheinung, steigt selbst bei  
schwachem Luftzug in die höchsten Regionen. Der „Falke“ wird in eidgenössi-  
schen und allen Kantonsfarben in wenig Raum einnehmender Schachtel zu-  
sammengelegt geliefert. Preis inkl. Schnur (300 Meter) Fr. 4.20.

Alleiniger Fabrikant des „Falke“ [940]

Carl Kaethner, Winterthur  
Wartstrasse 20.

**CHOCOLAT**  
• & CACAO  
**MAESTRANI**  
**ST. GALL**

Jacques Becker, Ennenda-Glarus  
lieft Baumwolltücher u. Leinen  
in roh und gebleicht zu billigsten En-  
grosspreisen. Nur erprobte, im Ge-  
brauch sich ausgezeichnet bewährte Prima-  
Qualitäten. Abgabe nicht unter 1/2 Stück  
30/35 Meter. Rohstück 15 Cts. an per  
Meter, gebleicht von 20 Cts. an.  
Bitte Muster zu verlangen und zu ver-  
gleichen. [798]

## Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem andern Fabrikat übertroffen:

An allen Ausstellungen prämiert.

[843]

## Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmbutter Verwendung.

## Winterthur.



[1998] (X 0002H)

## Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einseindung von Briefmarken frei. [782 Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.]

## Specialität in Bruchbändern

neuester Erfindung  
elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner:

### Band für Mutterbrüche

selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten und tritt Heilung in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist  
Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

Telephon!

## Hausfrauen!

Das Praktischeste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschbare

(H 4689 Q) [904]

## Tricot-Wasch-Plüscht

für Damen- und Kinder-Konfektion. Billige Preise. Meterweise Abgabe. Muster auf Verlangen sofort!

Schatzmann & Cie. in Zofingen.

(H 46899)

## Viele Damen

beachten noch nicht genügend die Thatsache, dass bei Kleiderschutzborden mit krausem, rundem Plüschrund die seitwärts nach aussen abstehenden Plüschnäden Strassenstab und Schutz festhalten und in Folge dessen dem Kleiderrand ein unsaubereres Aussehen geben. Dadurch, dass bei der Vorwerk'schen Borde die senkrechit stehenden Plüschnäden sämmtlich den Boden berühren, reinigen sie die Bürste fortwährend selbstbehüttig von Schnürrn und Staub, und die Vorwerk'sche Veloursborde verleiht deshalb dem Kleidersaum stets einen saubereren Abschluss.

Lassen Sie sich daher beim Einkauf von Kleiderschutzborden durch einen geringen Preisunterschied nicht abhalten, die als vorzüglich und fast unvergleichbar langst bewährte, mit dem Stempel des Erfinders "Vorwerk" versehene Originalqualität zu kaufen, und hüten Sie sich vor den vielen minderwertigen und unsoliden Nachahmungen.

Was mir Vergnügen macht, Ihnen mitzuteilen, ist: dass die Wörishofener Tormentill-Seife meinen hässlichen, abschreckenden Hautausschlag im Gesicht ganz beseitigte. Ich litt circa 3 Jahre daran, verwendete alles mögliche von Seifen und Salben: z. B. Teerschwefel-Seife, Cocosnussöl-Soda-Seife, Bergmanns Liliennmilch-Seife, sowie auch Schwefelleber u. a. m. Ebenfalls muss ich Ihnen mitteilen, dass ich auch sehr viel teure Medizin verbrauchte. Allein dies alles half nichts; einzig und allein die Wörishofener Tormentill-Seife. Es hat sich also doch bewiesen, trotzdem ich's nie glaubte, dass Ihre Seife die beste der Gegenwart ist; werde es mir zur Pflicht sein lassen, sie überall aufs Beste zu empfehlen und gestatte Ihnen, mich in Ihre Zeugnisliste aufzunehmen.

748]

R. Taschner, Basel, Binningerstrasse 8.

Generaldepot für die Schweiz: F. Reigner-Bruder, Basel.

Okics Wörishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apotheken, Drogerien, Quincaillerie- und Spezereigeschäften.

**Das beste Hustenmittel ist:**

## Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

EM. GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[871]

## Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2078 Q) [605]

## Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmbutter Verwendung.

Die besten Puddings und Kinderspeisen macht man mit

## Heckers indian. Maisflocken

Das Paket à 1 Pfd. engl. 85 Cent.

Muster und Rezepte gratis und franko durch

(H 5388 Q) [929]

J. A. Beugger, Basel.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 25 goldene Medaillen.

(Milchpulver).

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — Generaldepot bei

(H 3421 G) [844]

J. Debrunner-Hochreutiner Eisenhandlung, St. Gallen.



## Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Drogierhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften.

[317]